

Getheilte Lasten werden leichter,  
Und mit empfundne Schmerzen leichter;  
Es schmilzt der Sorgen Heer —  
Ein güteß Loos und Wohlergehen  
Muß ein gemeinsam Glück erhöhen;  
Kein Theil bleibt leer.

Der Gatten nun vereinigt Auge  
Sieht klarlich, daß kein Einfall tauge  
Der seinen Zweck verläßt —  
Ein Herz und gleiche Thätigkeiten  
Und Treue, nirgend auszugleiten  
Sind felsenfest.

Sprich nicht: wo ist doch die zu finden  
Mit der mein Herz sich fest verbinden,  
Die Zukunft wagen kann? —  
Nur spare nicht das ächte Wählen —  
Dann wird Dir nicht die Männin fehlen,  
Seh nur erst Mann.

In Budisün befanden sich, am 24. Jul. unter den Communicanten in der St. Peterskirche ein Paar Jubel-Eheleute, Johann George Kößler, gewesener Stadtsoldate, und Johanne Dor. geb. Engelin, aus Frauenstein. Nach der Predigt wurden sie ins Gebeth eingeschlossen, und erhielten darauf von E. H. u. H. R. und einigen Vornehmen Gönnern, einige Wohlthaten. Der Jubel-Ehemann ist 79 und die Jubel-Ehefrau 69 Jahr, zusammen 148 Jahr.

In der Mitte des Octobers geschah die eheliche Verbindung des Herrn Christian Ludwig Woltersdorf, Insp. des Bunzlau- und Löwenbergischen Kreises, ersten Predigers zu Bunzlau und Direct. der dasigen Waisens- und Schulanstalten, mit der Fr. Oberstleut. Christiane Eleonore v. Clöck, geb. Peuker. — Dieß ist die 3te eheliche Verbindung, welche der würdige Hr. Inspector W. schließt, da ihm der Tod die erste und 2te Gattin (diese letztere eine Tochter des Hrn. Past. Prim. S. zu Görlitz) entrisen hatte, und er 8 Jahr lang Witwer gewesen war. — Unter den verschiedenen bey dieser feyerlichen Verbindung überreichten gedruckten Glückwünschen ist derjenige merkwürdig, welche der Inspector und die sämtlichen Lehrer der Waisens- und Schulanstalten auf 2 B. übergeben haben, weil er eine kurze doch sehr rührende Nachricht von verschiedenen traurigen Epochen der Bunzlauischen Anstalten, auch selbst von dem jetzt lebenden Hrn. Inspector, — (welcher von 10 Söhnen eines Vaters,

Nach Flittergolde gaffen Kinder;  
Der Liebe Bluthen dauern minder —  
Das war dein Zweck wohl nicht?  
Das Brausende der Leidenschaften,  
Ist sicher, schienen sie zu haften,  
Ein täuschend Licht. —

— — — — —  
Religion, uns ewig Ehre,  
Bewähre Dir die Kraft der Lehre  
Aus der die Tugend keimt! —  
Geistloser Tugend Mästeraden  
Sind ohne Lohn — doch nein; sie schaden  
Dem, der sie träumt.

Dann lache, wenn die Nahrungsforgen,  
Die sich dem Forscher nicht verborgen,  
Manch feiges Herz gemacht!  
Des Vaters Vorsicht in der Höhe  
Hat weißlich, mehr als ich verstehe  
Je her gemacht.